

# Bildung ist die Basis jeglicher Entwicklung!



**Dr. Josef Pühringer**  
Landeshauptmann von  
Oberösterreich

**K**inder bedeuten Freude, Glück und Sinn im Leben. Gute Erziehung und Bildung sind die Schlüssel zur Zukunft eines jeden Kindes und unseres Landes.

In Schule und Ausbildung wird eine wichtige Grundlage für den sozialen und kulturellen Zusammenhalt gelegt.

Wir wollen daher alle Kinder und Jugendlichen bei der Entwicklung ihrer Persönlichkeit und Begabung fördern. Durch eine im internationalen Vergleich sehr gute Bildung und Ausbildung befähigen wir die Menschen in Oberösterreich, im weltweiten Wettbewerb und Wandel zu bestehen. Wissen und Können sind Voraussetzungen für die Wettbewerbsfähigkeit und Wohlstand. Chancen auf Bildung zu schaffen, ist damit auch die beste vorsorgende Sozialpolitik. Bildung und Wissen sind der stärkste Schutz vor sozialer Ausgrenzung und Armut.

Bildung trifft aber heute auch auf neue Hoffnungen von Eltern und neue Erwartungen des Arbeitsmarkts.

Mein besonderer Dank gilt daher in diesem Zusammenhang allen PädagogInnen in Oberösterreich. Der Lehrberuf wird auch künftig der Kern der Bildungsentwicklung in unserem Land sein. LehrerInnen sind daher – egal an welchem Schultyp sie unterrichten – wichtige Baumeister unserer ökonomischen und kulturellen Stärke. Für ihr großes Engagement bei dieser Aufgabe sei ihnen an dieser Stelle herzlich gedankt.

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Dr. Pühringer'.

Dr. Josef Pühringer  
Landeshauptmann

## Bedeutende Rolle für die Zukunft von Land und Gesellschaft

**L**ernen ist wie Rudern gegen den Strom. Hört man damit auf, treibt man zurück.“ – Dieser Spruch, der dem chinesischen Denker Laozi (6. Jahrhundert vor Christus) zugeschrieben wird, ist heute gültiger denn je: Stillstand bedeutete in der Vermittlung und im Erwerb

von Wissen Rückschritt im Vergleich zu den Mitbewerbern in aller Welt.

Denn charakteristisch für unsere Informations- und Wissensgesellschaft ist das außerordentlich hohe Tempo der Wissensvermehrung. So

verdoppelt sich das weltweit verfügbare Wissen in immer kürzeren Abständen und ist durch moderne Informationssysteme auch immer rascher verfügbar. Ging man früher bei der Verdoppelung des Wissens von einem Zeitraum von 10 Jahren aus, so spricht man heute eher von 5 bis 7 Jahren. Allerdings bleibt die Hälfte davon nur 3 bis 4 Jahre aktuell und wertvoll. Wir erleben ein geradezu Atem beraubendes Wissenswachstum. Ein Umstand, der auch für die Arbeit der Bildungseinrichtungen von großer Bedeutung ist.

Gerade der Bildung kommt also in der Entwicklung unseres Landes und der Gesellschaft eine ganz wesentliche Bedeutung zu. Die Schule und ihre LehrerInnen müssen nicht nur die Kinder und Jugendlichen auf dem jeweiligen aktuellsten Stand des Wissens zu einem sinnvollen Umgang mit den neuen Möglichkeiten erziehen. Sie müssen die Leistungsträger von morgen dazu befähigen, das für sie Wichtige und Wesentliche aus einer Fülle von Wissen und Informationen herauszufiltern. Damit muss die Schule bereits heute auf die Anforderungen von morgen vorbereiten. Und nicht zuletzt muss die Schule immer mehr Aufgaben übernehmen, welche andere gesellschaftliche Einrichtungen nicht mehr bewältigen können.

Konkurrenzfähigkeit und kulturelle Leistungsfähigkeit unseres Landes beginnen mit einer Lehr- und Lernkultur auf möglichst hohem Niveau. Wir sind im internationalen Wettbewerb auf ein leistungsfähiges Bildungssystem mit hoch motivierten LehrerInnen angewiesen, das mehr vermittelt als nur Wissen und dessen Anwendung. Nur mit einer auf einem sehr hohen Niveau befindlichen und auf Wertorientierung ausgerichteten Bildung können wir

unsere herausragende Stellung in Kultur und Wirtschaft halten und teilweise sogar ausbauen. Erhaltung und weitere Entwicklung von Wohlstand und Lebensqualität aber auch die weiteren Möglichkeiten unserer sozialen Gesellschaft hängen stark davon ab, welche Fähigkeiten den Menschen in einer Region vermittelt werden.

Unser Land verfügt über eine Vielzahl an guten, motiviert und motivierend arbeitenden LehrerInnen. Die Qualität dieser Arbeit wird nicht nur in Studien eindrucksvoll belegt sondern findet vor allem in der Schaffenskraft unserer Landsleute für Kultur und Gesellschaft und nicht zuletzt in im internationalen Vergleich ausgezeichneten Arbeitsmarktdaten ihren Niederschlag. Von der vielfältigen schulischen Ausbildung in OÖ profitieren Kultur und Wirtschaft in gleichem Maß. Ich danke allen, die zu dieser hohen Bildungsqualität beitragen und vor allem auch Verantwortung dafür übernehmen.

In der Bildung ist nicht nur das „Rudern gegen den Strom“ von großer Bedeutung sondern auch die Information darüber, was in der Entwicklung von Schule und Schulqualität vorangeht. Das Bildungsjournal bietet hier einen sehr guten Einblick in die Arbeit jener ExpertInnen, die sich in Oberösterreich mit dieser Entwicklungsarbeit befassen.

Fritz Enzenhofer  
Amtsführender Präsident  
des Landesschulrates für OÖ



**Fritz Enzenhofer**  
Amtsführender Präsident  
des Landesschulrates für  
Oberösterreich